Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister - Dezernat IV Amt FB 41	Datum 17.05.2021 **Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0119/21**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	25.05.2021	nicht öffentlich
Kulturausschuss	30.06.2021	öffentlich
Stadtrat	15.07.2021	öffentlich

Thema: Information – Akademie für Darstellende Kunst und Musik

Aufgabe und Zielstellung
Mit Beschluss-Nr. 2565-070(VI)19 hat der Stadtrat am 03.06.2019 Folgendes beschlossen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg beabsichtigt, in Magdeburg eine Akademie für Musik und Darstellende Kunst zu gründen.

2. Diese Akademie soll im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2025 eröffnet werden.

3. Die in der Drucksache beschriebenen Grundgedanken werden zu einem umsetzbaren Lehr,- Raum,- und Finanzkonzept weiterentwickelt und dem Stadtrat bis Ende des ersten Quartals 2020 zur Beschlussfassung vorgelegt.

4. Um die notwendige externe Expertise insbesondere bezüglich der Aufstellung der Studiengänge einzuholen, ist mit Ausgaben in Höhe von 50.000,- EURO zu rechnen.

5. Bei der Standortfindung ist das Gebäude der ehem. Weitling-Bibliothek, dem sog. Logenhaus, als potentiell zu entwickelndes Haus der Musik und Kultur einzubeziehen.

Ergebnis

Die Verwaltung hat, unter Einbeziehung externer Expertise, vom Herbst 2019, Corona bedingt bis Ende 2020, mit den vier Partnern der Stadt
- Konservatorium,
- Theaterballettschule,
- Puppentheater,
- Theater Magdeburg

und in der Folge mit den Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt
- Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg,
- Hochschule Magdeburg-Stendal,
- Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle

sowie der privaten, staatlich anerkannten Hochschule DIPLOMA (Hessen)
Gespräche geführt, um

- mögliche Studien-/Ausbildungsgänge zu entwickeln,
- Kooperations- und Trägermodelle zu eruieren,
- Finanzierungs- und Personalpläne zu entwerfen.

Die universitären Einrichtungen in Magdeburg beziehungsweise Halle wären bereit zu kooperieren, sehen jedoch im Moment nicht die Möglichkeiten, in ausreichendem Maße Studien-, Personal- oder andere Ressourcen aus ihrem Bestand zur Verfügung stellen zu können.
Die Recherche nach alternativen Trägermodellen führte zur DIPLOMA Hochschule (Hauptstandort Hessen), die bereits einen Studienstandort in Magdeburg unterhält; die DIPLOMA signalisierte eine grundsätzliche Kooperationsbereitschaft bis hin zur Übernahme der Trägerschaft.

Folgende Studienmöglichkeiten wurden fixiert:
- Bachelor of Arts – Tanzpädagogik,
- Bachelor und Master of Arts – Musikpädagogik (allgemeinbildende Schulen und Musikschulen),
- Master of Arts – Regie im Theater mit Figuren,
- Bachelor und Master of Arts – Dramaturgie Figurentheater,
- Bachelor und/oder Master of Arts – Theaterkritik für alle Bereiche des Theaters,
- Bachelor of Arts – Figurenbildner*in.

Im Ergebnis wurden erste strukturelle, finanzielle und inhaltliche Konzepte erarbeitet.
Für die BA-Studiengänge Musik-und Tanzpädagogik sowie Figurentheater wurden Studienpläne entwickelt.

Parallel zu den Gesprächen über Inhalte und Struktur der Studienangebote wurden Gespräche mit der WOBAU Magdeburg über die Sanierung/ den Umbau der ehem. Freimaurerloge und einen Erweiterungsbau inkl. des Baus eines Orchesterprobenraumes in der Weitlingstraße geführt.
Aufgrund der detailliert erarbeiteten Raumanforderungen der o. g. städtischen Partnerinstitute wurde seitens der WOBAU eine Projektskizze erstellt, die zeigt, dass die Raum-Anforderungen und das am Standort mögliche Bauvolumen sehr gut vereinbar und somit realisierbar wären.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg ist das Projekt auch mittelfristig nicht darstellbar: erste Schätzungen haben ergeben, dass die Landeshauptstadt Magdeburg allein für das Personal und den Betrieb der Akademie mit Kosten von ca. 500.000 Euro jährlich zu rechnen hätte, unter der Voraussetzung, dass sich pro Semester 12 Studierende gebührenpflichtig einschreiben.

Zwischenzeitlich hat sich für das Puppentheater Magdeburg die Möglichkeit eröffnet, Fördermittel für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt *QUARTIER p. für europäische Puppentheater/spielkunst „Wo Geschichte Zukunft wird“* zu stellen; diese Studie soll u.a. den Aufbau eines Masterstudiengangs „Regie für Theater mit Puppen“ und eine „Meisterklasse Puppenbau“ untersuchen.

Stieler-Hinz